



AFP VIA GETTY IMAGES

Japans populäre Premierministerin strebt nach mehr Macht

- Jeremiah Jacques
- [14.01.2026](#)

Die Japaner sind von der hawkischen, rechtsgerichteten und pro-militärischen Haltung ihrer neuen Premierministerin Sanae Takaichi so begeistert, dass sie nun plant, das Unterhaus des Parlaments aufzulösen und im nächsten Monat Schnellwahlen abzuhalten.

Takaichis Regierung hat seit ihrem Amtsantritt im Oktober eine Popularitätsrate von rund 70 Prozent gehalten. Wenn sie bei den Wahlen erfolgreich ist, wird sich ihre bemerkenswerte Popularität in mehr Sitze für ihre Liberaldemokratische Partei umwandeln, wodurch die unter ihrem Vorgänger verlorenen Einparteienmehrheit wahrscheinlich wiederhergestellt wird. Die Wiedererlangung einer Mehrheit würde Takaichi den politischen Treibstoff liefern, um Japans ohnehin schon schnelle Remilitarisierung weiter zu beschleunigen.

- Takaichi fordert seit langem, dass Japan Artikel 9 seiner Verfassung überarbeitet, die so genannte Pazifistenklausel, die eine Rückkehr zum vollständigen Militarismus verhindern sollte.
- Unter Takaichis Führung wird Japan sein Ziel, 2 Prozent des BIP für Verteidigung auszugeben, fast zwei Jahre früher erreichen als der ohnehin schon bemerkenswert ehrgeizige Zeitplan vorsah.
- „Ich denke, wir sollten Atomwaffen besitzen“, sagte ein hochrangiger Sicherheitsbeamter in ihrem Kabinett am 17. Dezember gegenüber Reportern. „Am Ende“, so der Beamte, „können wir uns nur auf uns selbst verlassen.“
- Im November sagte Takaichi im Parlament: „Wenn China in Taiwan einmarschiert“, würde Japan dies als eine „existenzielle Krisensituation“ betrachten und möglicherweise seine Selbstverteidigungskräfte einsetzen.

Die Erklärung verärgerte die Chinesen, die mit strenger Import- und Exportbeschränkungen zurückschlugen, aber sie traf den Nerv der zunehmend nationalistischen Bevölkerung Japans.

„Die Konservativen begrüßen ihre Äußerungen. ... Wirtschaftsführer mögen über die wirtschaftlichen Beziehungen zu China besorgt sein, aber die normalen Wähler sind darüber nicht so besorgt. Ihre Feindseligkeit spiegelt die neue politische Atmosphäre in Japan wider.“
– Yu Uchiyama, Politikwissenschaftler der Universität Tokio

Von Konurrenten zu Kameraden: Gegenwärtig verschärfen sich Feindseligkeiten und Angst zwischen Japan und China, was beide weltweit führenden Völker und Volkswirtschaften dazu veranlasst, eine außerordentliche militärische Macht aufzubauen und die himmelhohe Popularität hawkischer Führer wie Takaichi zu fördern. Aber die biblische Prophezeiung zeigt, dass diese beiden Länder sich unter russischer Führung bald wieder zusammenfinden werden, wenn auch nur kurz, ihre Macht gegen den Westen richten und helfen werden, [den verheerendsten Krieg in der Geschichte der Menschheit](#) auszubrechen.